

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)
KW 44, 3. November 2017
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

«Ein Mensch leidet nicht an Demenz – er lebt mit Demenz»

Vergangenen Mittwoch durfte die Kommission für Altersfragen die Bevölkerung zum letzten Anlass im Demenzjahr 2017 begrüssen.

Die Podiumsdiskussion schien beim Publikum Anklang zu finden. Eine grosse Schar versammelte sich in der Rietzelhalle Neukirch und lauschte gespannt der Moderatorin Karin Kobler und den neun Referentinnen und Referenten. Darunter vertreten waren Angehörige, zwei Ärzte, die Pro Senectute und die Spitex, die Leitung eines Pflegeheims, das Amt für Gesundheit und Alzheimer Thurgau.

«Ein Mensch leidet nicht an Demenz – er lebt mit Demenz», dieses Zitat von Martin Peterson, Vertreter der Psychiatrischen Dienste, wurde als Einstieg von Karin Kobler in die Runde geworfen. Es startete eine spannende Diskussion über das aktuelle Thema. Wie sich herausstellte, sind einige der Referenten/-innen ebenfalls Betroffene, da Mutter oder Vater auch mit Demenz leben, und sprechen so nicht nur aus fachlicher Sicht, sondern auch von persönlichen



Erfahrungen. Als Tipps für Angehörige werden vor allem Förderung der Freude und die Akzeptanz der Situation genannt. Es sollte frühzeitig einen Vorsorgeauftrag gemacht werden (Ansprechpartner: Pro Senectute). Die Veranstaltung wurde durch einen feinen Gaumenschmaus, spendiert von allen vier Alters- und Pflegeheimen

der Gemeinde Egnach, abgerundet. Dabei wurde noch rege über das Thema weiterdiskutiert. Die Kommission für Altersfragen dankt der Bevölkerung herzlich für das grosse Interesse am Demenzjahr 2017. ●

*Sarah Nold,
Kommission für Altersfragen*



PRIVATE SPA
AM RENNWEG

Ihr Wellnessurlaub
ist ganz nah.

Jetzt kostenlos besichtigen
und dem Alltag entfliehen:
privatespa-am-ort.ch

Private Spa am Rennweg | Rennweg 6 | Amriswil
privatespa-am-ort.ch | T 079 922 89 47

Gestatten.
Ausdrücken.
Mitnehmen.

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Lieblingsmomente wieder erleben.

Mit unserer neuen Kodak Sofort-Bild-Station.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Gemeinde Egnach



Umwelt-Zmorge

Sonntag, 12. November 2017, 10.00 Uhr in der Bio-Beiz Mausacker

Letzten Freitag wurde im Loki publiziert, dass am Umwelt-Zmorge Dr. Jürg Minsch teilnimmt. Er muss sich leider infolge Krankheit für den Umwelt-Zmorge entschuldigen. Dr. Minsch wird aber vertreten durch zwei seiner herausragenden Studenten **Sandra Hollenstein und Lucas Meile**. Sie beschäftigen sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Konzept „Transition Towns“. Ein Konzept, das Umwelt- und generell Nachhaltigkeitsfragen in die Gemeinde bringt. Dr. Minsch und wir sind überzeugt, dass der Anlass dadurch nicht an Wert verlieren wird.

Sie sind herzlich eingeladen zu Kaffee oder Tee und Zopf mit Butter, Konfi und Käse. Die Energiekommission freut sich auf Ihre Teilnahme und eine rege Diskussionsrunde. Anmeldungen bitte per Tel. 071 474 77 67 oder per E-Mail an: eveline.mezger@egnach.ch.

Energiekommission

Gemeinde Egnach



Baugesuche

Öffentliche Auflage
3. November 2017 bis 23. November 2017

Bauherr/Grundeigentümer:

Politische Gemeinde Egnach, Bahnhofstr. 81, 9315 Neukirch

Bauvorhaben:

Zu- und Ableitungen für Neubau Trinkwasserreservoir Sonnenberg, Parz. Nrn. 1910, 1909, 1907, 1906, 1905, 1904 1918 und 1919, Chromholz, 9315 Winden

Bauherr/Grundeigentümer:

Tobler Stephan und Gabriela, Bahnhofstr. 69b, 9315 Neukirch

Bauvorhaben:

Neubau Einfamilienhaus, Parz. Nr. 872, Rudwies 35 9322 Egnach

Die Pläne liegen bei der Abt. Bau und Umwelt Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten. Die Einsprache hat einen Antrag zu enthalten.

Neukirch-Egnach, 3. November 2017 / Abteilung Bau und Umwelt

Öffentlicher Vortrag

«Organtransplantation»

Frau Dr. Isabelle Binet, Leitende Ärztin
Klinikleiterin der Klinik für Nephrologie und
Transplantationsmedizin

Dienstag, 14. 11. 2017, 19.30 Uhr
Mehrzweckraum Rietzelg, Neukirch-Egnach

Freier Eintritt
Es lädt Sie ein:

Samariterverein Neukirch-Egnach

Gemeinde Egnach



Voranzeige für die öffentliche Infoveranstaltung

Budget 2018 und Sanierung Gemeindehaus

**Montag, 27. November 2017 um 19.30 Uhr im
Mehrzweckraum Rietzelg, Neukirch**

Reservieren Sie sich das Datum schon heute.

Gemeinderat Egnach

Gemeinde Egnach



**Kant. und kommunale Volksabstimmung
vom 26. November 2017**

Kantonale Volksabstimmung

- Kreditbegehren von 26'880'000 Franken für den Erweiterungsbau 2 der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen

Kommunale Volksabstimmung (Volksschulgemeinde)

- Baukredit von 1'880'000 Franken für den Neubau des Doppelkindergartens Egnach und Verkauf der Liegenschaft Wilen

Die Urnen sind aufgestellt:

- Samstag, 25. November 2017, 19.00 – 20.00 Uhr im Gemeindehaus Neukirch
- Sonntag, 26. November 2017, 10.00 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus und in den Schulhäusern Steinebrunn, Egnach und Hegi

Vorzeitige und briefliche Abstimmung: Bitte Hinweise auf der Rückseite des Abstimmungscouverts beachten.

Fehlendes Stimmmaterial kann beim Stimmregisterbüro bezogen werden.

Gemeindekanzlei

Gemeinde Egnach



Weiterbildung Gemeindepersonal

Infolge einer internen Weiterbildung bleiben die Gemeindeverwaltung und der Werkhof am

Freitag, 10. November 2017 geschlossen.

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an
Tel. 071 474 77 67.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindekanzlei Egnach

Budget 2018

Der Gemeinderat hat das Budget 2018 und die dazugehörige Botschaft verabschiedet. Er wird der Stimmbürgerschaft das Budget 2018 mit einem Ertragsüberschuss von 76'100 Franken und Nettoinvestitionen von 8'813'700 Franken zur Genehmigung vorlegen. Im Budget enthalten ist auch das Sanierungsprojekt Gemeindehaus.

Die Botschaft zum Budget kommt in ähnlicher Form wie im vergangenen Jahr daher. Die einzelnen Bereiche werden zusammengefasst dargestellt. Selbstverständlich kann die Detailfassung über die Website heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Ein Anruf oder ein Mail genügt. Inhalt der Botschaft ist auch ein detaillierter Projektbeschrieb mit einem Kostenvoranschlag für die Sanierung des Gemeindehauses. Es wird darin der gesamte Sanierungs- und Baukredit von 2,885 Mio. Franken kommuniziert und begründet. Die Kosten fallen erfahrungsgemäss über drei Jahre an, weil die Bauarbeiten nicht in einem Jahr abgeschlossen werden können. Der Vorteil in diesem Vorgehen: Es kann über das Geschäft diskutiert und der Antrag gestellt werden, den Betrag für 2018 für das Gemeindehaus zu streichen. Das ist der Vorteil einer Gemeindeversammlung gegenüber einer Urnenabstimmung. In der Botschaft enthalten ist auch der Finanzplan. Er zeigt die Finanzierbarkeit der enthaltenen Projekte auf, inklusive der Gemeindehaussanierung, bei gleichbleibendem Steuerfuss von 57 %.

Sie sind herzlich zur Informationsveranstaltung am 27. November, um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der Rietzelhalle Neukirch, eingeladen (siehe auch Inserat in dieser Loki-Ausgabe). Der Gemeinderat wird zusammen mit dem Architekturbüro detailliert über das Vorhaben Sanierung Gemeindehaus informieren.

Sanierung Arbonerstrasse, Neukirch – Arbeitsvergabe

Die Einsprachen gegen die Sanierung der Arbonerstrasse beim Departement für Bau und Umwelt konnten erledigt werden. Das kantonale Tiefbauamt kann die Sanierung in Angriff nehmen und hat bereits die Arbeiten für den Strassenbau an die Firma

Strabag AG vergeben. Mit den Bauarbeiten wird im Frühjahr 2018 begonnen. Die Anstösser werden noch direkt informiert.

Die Unternehmen haben mit den Strassenbauofferten gleichzeitig ein Angebot für die Tiefbauarbeiten für den Ersatz der Erdgasleitung in der Arbonerstrasse eingereicht. Da die Strassensanierung und der Ersatz der Erdgasleitung in Etappen erfolgt, ist es notwendig, dass die Strassen-, wie auch die Tiefbauarbeiten, durch den gleichen Unternehmer ausgeführt werden.

Der Gemeinderat hat die Tiefbauarbeiten für die Erdgasleitung an die Firma Strabag AG, Amriswil, zum Preis von rund 203'350 Franken vergeben.

Weiter hat der Gemeinderat:

- Sich an der Umfrage des Departementes für Bau und Umwelt über das Projekt «Erarbeitung der Grundlagen für den Entscheid, ob künftig Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen einzig vom Kanton entschieden und vollzogen werden» beteiligt. Der Gemeinderat spricht sich entschieden gegen eine Zentralisierung des Baubewilligungsverfahrens ausserhalb der Bauzone und Übernahme dieser Aufgabe durch den Kanton aus.

Baubewilligungen

bewilligt durch den Gemeinderat:

- Pluris Immobilien AG, Greithstrasse 6a, 9000 St. Gallen – Neubau Mehrfamilienhaus, Hafenstrasse 1, 9322 Egnach
- Schmid Manfred, Seewiesenzelg 5, 9322 Egnach – Einbau und Teilumnutzung Scheune in Wohnen, Aachweg 6a, 9322 Egnach

bewilligt durch die Baukommission:

- Diem AG Schreinerei, Baumannshaus 5, 9315 Neukirch – Ausbau Dachbalkon, Baumannshaus 5, 9315 Neukirch
- Politische Gemeinde Egnach, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch – Anbau Werkhof, Bahnhofstrasse 34, 9315 Neukirch ●

Gemeinderat

Wir gratulieren

Am 1. November feierte **Emilie Thalman** in Neukirch ihren **92. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Gemeinderat Egnach



Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Reformationstag, 5. November

09.45 Uhr Gottesdienst, Abendmahl, Pfrn. Simone Dors. Musikalische Begleitung Regula Toszeghi (Violine), Daniel Stöckli (Orgel). Fahrdienst: Therese Egger, 071 477 21 43.

Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

09.45 Uhr Kindergottesdienst, Ringenzeichen.

Der Kalender «Täglich mit Gott» für das Jahr 2018 kann während des Novembers im Sonntagsgottesdienst bestellt werden. Listen, in die man sich eintragen kann, liegen in der Kirche auf.

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Sonntag, 5. November

Kollekte Kirchenbauhilfe Bistum Basel

09.15 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen/Allerseelen, anschliessend Gräberbesuch. Jahrzeit für Josef Pfyl

Montag, 6. November

14.00 Uhr Rosenkranzgebet

Ein Morgen für die Berufswahl

Was macht ein Arbeitsagoge genau, und welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um eine Lehre als Zimmermann machen zu können? Diese und viele andere Fragen konnten an der Berufsbörse «Boxenstopp» beantwortet werden. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzten die von der Jugendkommission organisierte Informationsplattform rund um die Berufswahl.

Unkompliziert konnten Schüler und Eltern am Samstagmorgen mit verschiedenen Gewerbebetrieben ins Gespräch kommen. Mit dabei waren vierzehn Lehrbetriebe aus der Gemeinde Egnach: Pascal Dessaux Malerei GmbH, Stiftung Egnach, Landgasthof Seelust AG, Elektro Etter AG, Raiffeisenbank Neukirch, Aggeler AG, Raduner Gartenbau AG, Gemeindeverwaltung Egnach, A. Stebler AG, Otto Keller AG, Blumen Gschwend, Tertianum Seerose, Mannhart Holzbau AG und das Alterswohnheim Neukirch-Egnach.

Schnupperlehrling angeworben

«Wir haben heute einen Jugendlichen für eine Schnupperlehre gewinnen können», freuen sich die Lehrlinge von Raduner Gartenbau AG. Und bei den Elektrikern kommt der Erst-Jahr-Lehrling mit Buben ins Gespräch, die sich für seinen Beruf interessieren. Stefan Rey von der A. Stebler AG kann seinen etwas unbekanntem Beruf



Formenbauer, für den es in der Schweiz nur zehn Lehrstellen gibt, diversen Mädchen und Buben erklären. Auch Eltern schätzen das Angebot am «Boxenstopp» und machen teilweise zusammen mit ihren Teenagern den Rundgang bei allen interessant gestalteten Ständen der Gewerbetreibenden.

Bei Blumen Gschwend können die Jugendlichen ihr Bastelgeschick unter Beweis stellen, und beim Landgasthof Seelust AG fühlt man sich in Küche und Restaurant versetzt.

Etwas mehr Interesse erhofft

Allerdings hätten sich nicht wenige der anwesenden Gewerbetreibenden etwas mehr Interesse von Schülerinnen und Schülern gewünscht. «Wir überlegen uns, ob wir die Berufsbörse nächstes Jahr allenfalls etwas kürzer machen am Samstagmorgen, oder allenfalls an einem Wochentag durchführen können», sagt Andrea Meier, Präsidentin des Gewerbevereins. ●

*Christa Kamm-Sager,
Jugendkommission Egnach*



«Ich konnte alles umsetzen, was ich gelernt habe»

Evelyne Tanner aus Hegi hat erfolgreich an den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi teilgenommen. Im Interview blickt sie zurück auf diese ereignisreichen Tage.

Seit einer Woche bist du wieder zurückgekehrt aus Abu Dhabi. Hast du Zeit gehabt, die Erlebnisse etwas setzen zu lassen?

Evelyne Tanner: Es war eine unvergessliche, strenge und geniale Zeit in Abu Dhabi. Seit ich daheim bin, hatte ich diverse Termine und Anlässe und es wird auch in den nächsten Tagen noch einige Anlässe geben. Es fragen sehr viele nach, wie es war, und es ist schön, so viele Gratulationen zu bekommen.

Was hat dich während der Zeit in Abu Dhabi am meisten beeindruckt?

Tanner: Wir waren drei Tage vorher schon dort, um uns anzuklimatisieren. Dann ging es zu Besuch in eine Schule in Abu Dhabi und anschliessend an die Eröffnungsfeier. Es war enorm emotional, die vielen Fans mit den Kuhglocken und Fahnen aus der Schweiz zu sehen und zu hören. Wahnsinnig war auch dieser Moment: Während der vier Tage des Wettbewerbs stand ich dermassen unter Druck, dass ich kaum Zeit hatte, ins Publikum zu schauen. Als ich fertig war mit den Aufgaben des letzten Tages, nahm ich plötzlich alle Schweizer wahr, die hier standen und mit mir mitfieberten und durchhielten, einfach genial. Das war einer der emotionalsten Momente.



Wie war die Zusammengehörigkeit im Schweizer Team?

Tanner: Wir 38 jungen Berufsleute kennen uns ja schon von vielen Anlässen vorher. Wir hatten alle das gleiche Ziel und haben miteinander für jede Medaille jedes Einzelnen mitgefiebert. Wir sind richtig zusammengewachsen. Kurz gesagt: ein super Team.

Wie zufrieden bist du mit deiner Leistung?

Tanner: Mein Ziel war es immer, alles umzusetzen, was ich gelernt habe. Dies ist mir gut gelungen. Auch die Nervosität hatte ich im Griff. Die ersten zehn Platzierten lagen mit der Punktezahl sehr nahe beieinander, und ich bin stolz, vorne dabei zu sein. Damit habe ich auch die Medaille of Excellence gewonnen.

Was hast du als besonders schwierig empfunden?

Tanner: Die Zeitvorgaben. Bei uns ging es darum, alles in der vorgegebenen Zeit zu schicken. War man zu spät, wurde es nicht mal mehr degustiert.

Lief dir etwas besonders gut?

Tanner: Ich konnte mich sehr gut fokussieren und konnte mein Ding durchziehen.

Wie beurteilst du die Organisation des Anlasses?

Tanner: Alles, was der Schweizer Reiseveranstalter und die Teamleader für das Schweizer Team organisiert hatten, klappte sehr gut. Die Organisation allgemein war aber eher chaotisch. So gingen auch einige Bewertungsblätter verloren.

Deine Familie war an den World Skills dabei. Hat dich das gefreut?

Tanner: Es ist auf jeden Fall schön zu wissen, dass sie extra gekommen sind, nur um mich zu unterstützen. Ich nehme an, sie wären sonst nie in dieses Land gereist. Es waren neben den Eltern auch meine Klassenlehrer, Leute vom Seelust-Team und Kolleginnen mit dabei.

Wie hast du es überhaupt geschafft, so weit zu kommen in deinem Beruf?

Tanner: Ich würde mich als recht ehrgeizig beschreiben, wenn ich etwas möchte. Ich habe die Lehre gut abgeschlossen und durfte deshalb an der Schweizer Meisterschaft teilnehmen. Dank eines guten Trainers und der Unterstützung des Lehrbetriebes war es aber nur möglich, die Schweizer Meisterschaft zu gewinnen. Und wichtig ist auch, durchzubeissen – geschenkt bekommt man nichts.

Was rätst du einem Jugendlichen, der mitten in der Berufswahl steht?

Tanner: Ich würde auf jeden Fall wieder eine Lehre machen. Denn diese eröffnet einem viele Möglichkeiten, wenn man dies möchte. Ich war sehr viel schnuppern, bis ich dann den Beruf gefunden habe, der mir gefällt. Eine Lehre ist zwar nicht immer so einfach, aber es lohnt sich, durchzuhalten.

Und wie geht es weiter in deinem Berufsleben?

Tanner: Mir gefällt es sehr, Junge zu fördern. Auch das Arbeiten mit Lebensmitteln möchte ich beibehalten. Darum ist das Ziel, das Ganze irgendwie zu kombinieren, vielleicht ja sogar als Leiterin von überbetrieblichen Kursen. Im Moment helfe ich in der Seelust hie und da etwas aus. In den nächsten zwei bis drei Wochen entscheide ich mich aber, wie es genau weitergeht – jetzt ist noch alles offen. ●

Interview: Christa Kamm-Sager

Amtsblatt vom 27. Oktober 2017

Handelsregister

- Calimera Alexandros Adamantidis, in Egnach, CHE-179.369.799, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 181 vom 19.9.2017, Publ. 3759947). Mit Entscheid vom 11.10.2017 wurde das Konkursverfahren mangels Aktiven eingestellt. Tagesregister-Nr. 4742 vom 12.10.2017 / CHE-179.369.799 / 03814699
- Interdur AG in Liquidation, in Egnach, CHE-105.852.933, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 23 vom 2.2.2017, Publ. 3323473). Mit Entscheid vom 11.10.2017 wurde das Konkursverfahren mangels Aktiven eingestellt. Tagesregister-Nr. 4746 vom 12.10.2017 / CHE-105.852.933 / 03814707

- broSystem GmbH, in Egnach, CHE-215.164.226, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 197 vom 10.10.2012, Publ. 6884700). Firma neu: broSystem GmbH in Liquidation. Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.10.2017 aufgelöst. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schefer, Emanuel, von Walzenhausen, in St. Gallen, Gesellschafter und Geschäftsführer, Liquidator, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen zu je Fr. 1000.– (bisher: Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift); Carmisciano, Franco, von Wildhaus-Alt St. Johann, in Egnach, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, oh-

ne Zeichnungsberechtigung, mit 10 Stammanteilen zu je Fr. 1000.– (bisher: Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift). Tagesregister-Nr. 4767 vom 13.10.2017 / CHE-215.164.226 / 03817541

Handänderungen von Grundstücken

- 11. Oktober 2017, Egnach, Grundstück Nr. 3329, 506 m², Land, Olmishausen 1a, Scheune; Veräusserer Jolti AG, Oberrieden, erworben am 9. 2. 2017; Erwerber Fust Simon und Keller Nadine, Wittenbach. ●

Amtsblatt Thurgau



Informationen
leben länger –
mit dem Loki.

EGNACH **LOKAL ANZEIGER**

Mit dem Loki erreichen Sie 2200 Haushalte in der Gemeinde Egnach.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/loki

BURKARTSHOF
Speiserestaurant



Ilse & Ralph Schär-Fuster 9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 477 13 02 info@burkartshof.ch

METZGETE
im «Burki»

Donnerstag, 2. November 2017 ab 11.30
Freitag, 3. November 2017 ab 11.30
Samstag, 4. November 2017 ab 11.30
Sonntag, 5. November 2017 ab 11.30

– Es hät solangs hät –

Auf Ihren Besuch freut sich
das «Burki-Team»

volleyamriswil ELITE

Samstag
4. November 2017

17.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA

Volley Amriswil I –
Biogas Volley Näfels I

Festwirtschaft
und Fonduestübli

Sonntag
5. November 2017

16.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA

Volley Amriswil I –
VBC Uni Bern

Festwirtschaft

www.volleyamriswil.ch

HERZLICHEN DANK

An alle Verwandten, Nachbarn, Freunde und Bekannten für die grosse Anteilnahme und das Mitgefühl beim Abschied von unserem lieben Vater

Konrad Stacher-Meier

Wir bedanken uns für den schönen Blumenschmuck und die grosszügigen Geldspenden.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Meinrad Senn und das gesamte Team des Alterswohnheim Neukirch für die aufmerksame und persönliche Betreuung unseres Vaters in den letzten Jahren.

Im Weiteren danken wir Herrn Pfarrer Gerrit Saamer für die treffende Gestaltung des Trauergottesdienstes und Herrn Dr. Reto Kälin für die langjährige ärztliche Begleitung.

Die Trauerfamilien

Neukirch, im Oktober 2017

Die CVP bei den Nachtwächtern in Bischofszell

Auf dem Rundgang mit den Bischofszeller Nachtwächtern erfuhren die Teilnehmer der CVP Egnach viel Interessantes über die Stadt Bischofszell im Mittelalter, die Aufgaben der Nachtwächter sowie die Lebensbedingungen in der damaligen Zeit.

In der mondlosen Nacht begrüsst uns zwei Bischofszeller Nachtwächter Punkt acht Uhr unter dem Bogenturm mit dem traditionellen Lied «Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen, unsre Glock' hat acht geschlagen». Mit ihrem historischen, farbenprächtigen Arbeitsgewand, dem Feuerhorn und den Hellebarden versetzten sie uns augenblicklich in vergangene Zeiten, als die Nachtwächter eine verantwortungsvolle Aufgabe in der Stadt hatten. Dieser Eindruck wurde noch verstärkt, als die Nachtwächter gleich zu Beginn Fackeln verteilten, weil der Rundgang auch in dunkle Ecken der Stadt führen werde. Früher gehörte es zu den Aufgaben der Nachtwächter, die vier Stadttore zu schliessen, wenn man auf eine festgelegte Distanz Mann und Weibsbilder nicht mehr voneinander unterscheiden konnte. Immer wieder



verstanden sie es, uns die alten Zeiten mit etwas Schalk und feinem Humor näherzubringen. Durch eine der Hauptgassen des «Wackerpreis-Städtchens» gelangten wir zum Schloss, welches als Verwaltungszentrum des Bischofs von Konstanz gebaut wurde und nach der Eroberung des Thurgaus durch die Eidgenossen auch als Sitz der zürcherischen Vögte diente. Bischofszell beherbergte etwa von 1485 bis 1798 auch ein Gericht.

Dunkle Zeiten

Im Mittelalter war es in den Städten nicht nur in mondlosen Nächten dunkel, sondern auch in anderer Hinsicht herrschten oft dunkle Zeiten. Dies bezeugen unter anderem Requisiten, die uns die Nachtwächter an verschiedenen Orten zeigten: Hals- und

Handschellen, mit denen Delinquenten an den Pranger gestellt wurden, und Daumenschrauben, mit denen Geständnisse zum Teil auch ohne Rücksicht auf Wahrheitsgehalt erpresst wurden. Vor 400 Jahren wütete die Pest derart in Bischofszell, dass etwa ein Drittel aller Einwohner starb. Während des Rundgangs ertönte immer wieder der Ruf «Gebt acht auf Feuer und Licht, damit kein Brand ausbricht». Eine wichtige Aufgabe der Nachtwächter war es, Brände zu verhüten. Trotz ihrer Aufmerksamkeit wurde Bischofszell aber nicht von Stadtbränden verschont.

Phönix aus der Asche

Die heutige schicke Altstadt entstand etwa 1750, nach einem Stadtbrand. Eines seiner Bijoux ist das wunderschöne Rathaus mit seinen filigranen, vergoldeten Geländern. Zum Abschluss des Rundganges konnten wir noch über die alten Treppen im Bogenturm ins Nachtwächterlokal mit interessanten historischen Bildern hinaufsteigen und einen köstlichen Trunk geniessen. ●

Ruedi Gebring

Spielgruppe Schnäggähüsi, Egnach

Im August 2016 ist die Spielgruppe Schnäggähüsi mit 67 Kindern, aufgeteilt in sechs verschiedene Gruppen, ins neue Spielgruppenjahr gestartet. Es war ein gutes und unfallfreies Jahr, welches im Juli 2017 zu Ende ging.

Anlässlich der Generalversammlung im Oktober 2017 verabschiedeten wir uns von Leman Güner (Kassierin), Simone Hilpertshauer (Spielgruppenleiterin), Irene Braun und Nicole Gsell (Begleitpersonen). Wir bedanken uns ganz herzlich für den geleisteten



Die Verabschiedeten v. L.: Irene Braun, Leman Güner, Simone Hilpertshauer, Nicole Gsell.



Das aktuelle Team v. L.: Sabrina Hauptlin, Annina Schläpfer, Manuela Gsell, Esmeralda Koch, Nicole Mannhart, Martina Helfenberger, Celeste Züllig, Yvonne Rüegg.

Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute. Neu im Spielgruppenteam dürfen wir Yvonne Rüegg (Kassierin), Celeste Züllig und Sabrina Hauptlin (Begleitpersonen) begrüßen. Wir wünschen euch viel Freude mit der neuen Aufgabe.

Der Vorstand der Spielgruppe Schnäggähüsi
www.spielgruppe-schnaeggae-hu-si.ch

Nothilfekurs

Der Samariterverein Neukirch-Egnach vermittelt Ihnen in zehn Stunden lebenswichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse, die sich bei Notfällen zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder irgendwo unterwegs jederzeit anwenden lassen.

Der Kurs findet am Dienstag, 21. November, und Donnerstag, 23. November, jeweils von 19 bis 22 Uhr und am Samstag, 25. November, von 7.30 bis 11.30 Uhr statt.

Kursort ist im Schulungsraum in der Rietzelhalle Neukirch-Egnach. Die Kurskosten betragen 140 Franken. (Gültigkeitsdauer: 6 Jahre).

Anwärter auf den Führerschein, so wie alle, die sich für Erste-Hilfe-Massnahmen interessieren melden sich bitte unter www.samariter-neukirch.ch. ●

Samariterverein Neukirch-Egnach

Morgen ist Altpapiersammlung

Der Tennisclub Egnach ist für die morgige Altpapiersammlung zuständig. Bitte deponieren Sie das Altpapier und den Karton separat bis 7 Uhr gut sichtbar an den Kehrichtsammelstellen. Keine Säcke und Einkaufstaschen verwenden! Das Altpapier kann auch direkt beim Bahnhof Egnach abgegeben werden. Nicht abgeholtes Papier bitte bis 14 Uhr unter Telefon 071 477 22 33 melden. ●

Die Gemeindeverwaltung

«Tri tra trallala!...»

Wir sind so gespannt auf die neue Kasperli-Crew, welche wir morgen Samstag, 4. November, im evangelischen Kirchgemeindehaus begrüssen dürfen.

Wir freuen uns auf ganz viele lachende Kindergesichter zu den Vorstellungen um 14 oder 15.15 Uhr. Kinder unter 5 Jahren bitte in Begleitung.



Die Mamis dürfen es sich gerne in der Kaffeestube gemütlich machen. Kosten 6 Franken, inkl. Sirup. ●

Euer Eggi-Treff

Schnupperstunden FTV Egnach

Mach bei uns mit!

Jeweils am Montagabend treffen wir uns zum gemeinsamen Turnen, um unsere Fitness, Kondition und Geschicklichkeit zu trainieren. Komm doch ganz unverbindlich vorbei zu einer dieser beiden Schnupperlektionen um 20.15 Uhr in der Turnhalle Egnach.

6. November: Drums Alive und Netzball

13. November: Step-Aerobic und Kraft

Wir freuen uns, dich kennenzulernen! Bei Fragen gibt euch unsere Präsidentin Claudia Weis, 071 477 32 51, gerne Auskunft. ●

Andrea Lüthi-Schoch

Das – etwas andere – Erntedankfest

Schon beim Betreten der Kirche wurde klar: Dieses Jahr ist Erntedank etwas anders als sonst. Dort, wo sonst Körbe, Kisten oder Säcke üppig gefüllt mit Früchten und Gemüse den Altarraum schmückten, gab es in diesem Jahr Blumenschmuck und Kränze aus Herbstlaub zu bewundern. Und einen Regenbogen, gemalt auf einer riesigen Leinwand. Was es mit dem Regenbogen auf sich hatte, erfuhren die Gottesdienstbesucher schnell: Den hatten die Kinder während der Kinderwoche in den Herbstferien gemalt. Thema dieser Woche war unter anderem die Geschichte von Noah und seiner Arche. Der Regenbogen erinnert uns an das Versprechen, das Gott damals gab: Er wird nie wieder Menschen und Tiere durch eine Sintflut vernichten. Die Erde wird verlässlich und stabil sein, Gott hat die Naturgewalten im Griff. Aber – so fragten sich in diesem Jahr

wohl so einige Obstbauern – warum lässt Gott zu, dass durch ein paar wenige Frostnächte zur falschen Zeit grosse Teile der Ernte verloren gehen? Pfarrer Gerrit Saamer versuchte in seiner Predigt, Antworten auf diese Frage zu finden.

Etwas anders waren auch die Klänge in der Kirche an diesem Erntedankgottesdienst: Lisbeth Eugster, Erika Maflet und Brigitta Blatter spielten einige Melodien auf ihren Zithern.

Nach dem Gottesdienst folgten viele Besucher der Einladung ins Kirchgemeindehaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Die Kirchenvorsteherschaft dankt allen, die etwas für das reichhaltige Dessertbuffet mitgebracht haben! ●

*Kirchenvorsteherschaft der Evangelischen
Kirchgemeinde Egnach*



Reformationsjubiläum

Im Jahr 2017 feiert die evangelische Kirche ein ganzes Jahr lang das Reformationsjubiläum.

Vor 500 Jahren veröffentlichte Luther seine 95 Thesen, und dies gilt als Beginn der Reformation.

In unserer Kirchgemeinde hatte das Jubiläumsjahr angefangen, in dem wir in drei Gottesdiensten die grossen Reformatoren Martin Luther, Ulrich Zwingli und Jean Calvin in den Mittelpunkt gestellt haben.

In der Mitte des Reformationsjahres, am 11. Juni, haben wir mit dem 3. Thurgauer Kirchensonntag gemeinsam mit den anderen evangelischen Kirchgemeinden ein grosses Kirchenfest in Egnach feiern dürfen.

Eine Kirchentür stand im Festzelt, und «Thesen für die Zukunft der Kirche» wur-

den von allen Kirchgemeinden an die Tür genagelt. Zu dem Gelingen des Festes haben viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beigetragen. Dies machte deutlich, dass viele Menschen die Kirche heutzutage als einen Ort sehen, den sie mitgestalten und für den sie Verantwortung tragen. So lautete auch passend eine aktuelle These an der Kirchentür: «Kirche, das sind wir.»

Am 5. November, dem Reformationssonntag, werden wir in unserer Kirche einen sinnlichen Gottesdienst mit Abendmahl feiern. Neben Martin Luther wird dort auch seine Ehefrau, Katharina von Bora, zu Wort kommen. ●

Evangelisches Pfarramt Egnach

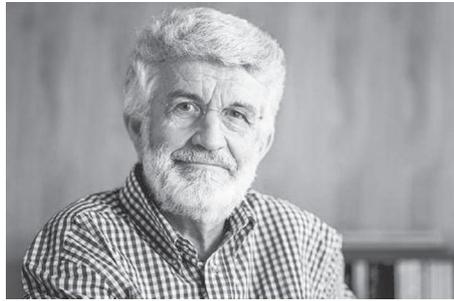
«Schöne Geschichten» beim Kulturklub Wanderbühne Egnach

Am 21. November ist Ulrich Knellwolf zu Gast beim Kulturklub Wanderbühne Egnach.

Unter dem Titel «Schöne Geschichten» liest Ulrich Knellwolf kriminale und unkriminale, unadventliche und adventliche Geschichten. Der Anlass findet um 19 Uhr in der Zigerlihütte (bei der Stiftung Egnach) statt, und dauert circa eine Stunde. Türöffnung ist um 18.45 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 Franken. Da die Zigerlihütte nicht beheizt werden kann, empfehlen wir Ihnen, warme Kleidung und je nach Temperatur auch eine Wolldecke mitzubringen.

Anschliessend an die Lesung treffen wir uns in der gegenüberliegenden Cafeteria der Stiftung Egnach bei einem wärmenden Glühwein und etwas Süßem.

Ulrich Knellwolf, geboren 1942, ist Theologe und Schriftsteller. In Zürich und Olten aufgewachsen, studierte er evangelische Theologie in Basel, Bonn und Zürich und war reformierter Pfarrer in Urnäsch AR, Zollikon, an der Predigerkirche in Zürich



und beim Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg. Er hat mehrere Romane (u. a. «Roma Termini», «Sturmwarnungen»), Geschichtenbände (u. a. «Tod in Sils Maria», «Der liebe Gott geht auf Reisen») und theologische Bücher veröffentlicht. Zuletzt «Wir sind's noch nicht, wir werden's aber» (2016) und «Rede, Christenmensch!» (2017), beide im Theologischen Verlag Zürich. Ulrich Knellwolf und seine Frau wohnen in Zollikerberg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

*Für den Kulturklub Wanderbühne Egnach,
Viktor Gschwend*

Augentraining in Arbon

Leiden Sie unter müden, trockenen, tränen- den Augen oder haben Sie andere Augenbeschwerden? Im «Ganzheitlichen Augentraining» lernen Sie einfache Übungen, um Ihre Augen bewusst zu entspannen, zu unterstützen und vor allem zu stärken. Das bedeutet, lebendiges Sehen ist auch im Alter möglich und sehr wichtig und gibt Ihnen mehr Sicherheit und Lebensqualität. Der Kurs wird

wöchentlich, jeweils Freitag ab 3. November bis 17. November. (3x2 Lektionen) von 9.15 bis 11.15 Uhr bei Pro Senectute, Kapellgasse 8 in Arbon, durchgeführt. Auskunft erteilt Kursleiterin Rosmarie Rüegg, 044 935 18 65. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

iPad-Einstieg in Arbon

Schritt für Schritt lernen die Kursteilnehmenden, das iPad in Betrieb zu nehmen. Mit den wichtigsten persönlichen Einstellungen wird das Gerät den individuellen Bedürfnissen angepasst. Die Teilnehmenden gehen damit online, empfangen und senden E-Mails an Bekannte und Verwandte. Auch die Erstellung von Bildern und Videos wird

gezeigt. Der Kurs wird am Mittwoch, 6. und 13. Dezember, jeweils von 14 bis 17 Uhr bei Pro Senectute Thurgau, Kapellgasse 8 in Arbon, durchgeführt.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

Filmprogramm



«Best of look & roll» – 8 x Kurzfilm

Freitag, 3. November, um 20.15 Uhr, Türöffnung um 19.00 Uhr – 20.00 Uhr Begrüssung – 20.15 Uhr Start der Kurzfilme; Betula als Gast im Kino Roxy | Moderation: Alex Oberholzer, Filmjournalist.

Sweetheart | El Viaje de Maria – Marias Reise | Notes on Blindness | Small | Det var ikke jeg, det var fiskmåsen – Die Möwe ist schuld | Prends-Moi – Nimm mich | The Globe Collector – Der Glühbirnensammler | Diagnostic – Diagnose.

Flitzer – manchmal muss man mutig sein

Samstag, 4. November, um 20.15 Uhr, Freitag, 10. November, um 17.30 Uhr; von Peter Luisi mit Beat Schlatter, Bendrit Bajra, Doro Müggler
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 12 Jahren | 90 Minuten

Anders als die Väter – Exoten im Bernbiet

Sonntag, 5. November, um 11.00 Uhr, von Markus Baumann und Hugo Sigris | Dokumentation
Schweiz 2016 | Dialekt | ab 8 Jahren | 87 Minuten
An der Roxy-Bar gibt es Köstlichkeiten von den Landfrauen.

Victoria & Abdul – die Königin und ihr bester Freund

Dienstag, 7. November, um 14.30 Uhr – deutsche Version – Kino-Kaffee-Kuchen; von Stephen Frears mit Judi Dench, Ali Fazal
USA 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln oder Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 112 Minuten

Menashe – kein unorthodoxer Vater

Dienstag, 7. November, Mittwoch, 15. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Joshua Z. Weinstein mit Menashe Lustig, Ruben Niborski
USA 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 83 Minuten

Félicité – eine Frau, eine Stimme, ein Weg

Mittwoch, 8. November, um 20.15 Uhr; von Alain Gomis mit Véro Tshanda Beya Mputu, Gaetan Claudia, Papi Mpaka
Kongo/Demokratische Republik 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 16 Jahren | 123 Minuten

Romanshoner Kulturpreis 2017 – Verleihung an Christian Brühwiler

Donnerstag, 9. November, um 19.30 Uhr – Türöffnung 19.00 Uhr; Festakt | Stadtpräsident David H. Bon, Romanshorn, verleiht den Kulturpreis an Christian Brühwiler | Impressionen in Bildern von Christian Brühwiler | Würdigung des Preisträgers durch Frédéric Bolli | Moderation Sabir Semsî.

Betriebsausflug – das Kino Roxy ist geschlossen

Samstag, 11. November 2017.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Weihnachtsbasteln für Kinder

Auch dieses Jahr bieten wir am 22. und am 29. November das beliebte Weihnachtsbasteln für Kinder an der Luxburgstrasse 11, Egnach, wieder an.

Die Kinder gestalten Weihnachtsgeschenke

Wir bestücken Kugelschreiber, Brieföffner, Flaschenöffner oder Ersatz-Zapfen für offene Weinflaschen mit selbst kreierten Perlen aus Schmuckkeramik. Wer drei bis vier dieser Geschenke basteln möchte, startet um 14 Uhr und bastelt bis 17 Uhr.

Bei ein bis zwei Geschenken ist der Start um 14 Uhr (bis 15.30 Uhr) oder um 15.30 Uhr (bis 17 Uhr).

Teilnahme für Kinder ab dem Kindergartenalter. Preis: 20 Franken pro Geschenk.

Anmeldung bis 15. November bei:

Sonja Wild, 079 434 07 67, oder Nicole Zünd, 078 666 79 09. Bitte bei Anmeldung bekannt geben, wie viele und welche Geschenke gewünscht sind. Bei den Kugelschreibern stehen folgende Farben zu Verfügung: Silber, Petrol, Blau, Lila.

Wir freuen uns auf euch! ●

Nicole Zünd

Sexgespräch mit Arzt

Wer spricht schon gerne mit seinem Hausarzt über sein Sexualleben. Im Kanton Thurgau ist das anonyme Gespräch inklusive HIV- und Syphilis-Schnelltest möglich. Jeden Mittwochnachmittag bietet die Perspektive Thurgau in Weinfelden (www.perspektive-tg.ch) spontane Testtermine an. Der 20-minütige Schnelltest inklusive Beratungsgespräch bringt Gewissheit über den eigenen HIV-/Syphilis-Status.

Gemäss der Mitteilung vom 23. Oktober des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) nehmen sexuell übertragbare Infektionen (STI) weiterhin zu. Diese können oft symptomlos verlaufen, daher ist es zentral, nach einem Risikokontakt mit einer Fachperson über mögliche Infektionen zu sprechen. ●

Perspektive Thurgau

Schweizer Meisterschaften im Reiter-Vierkampf in Mettmenstetten

Insgesamt kämpften Ende September über 60 Athletinnen und Athleten um Medailen in den Kategorien A (über 16-Jährige), B (unter 16-Jährige) und Erwachsene (über 20-Jährige). Unter der Betreuung von Hans Notz und Iris Maron waren im Team Egnach Mostindien Demian und Elena Eugster, Mira Gabathuler und Jan Kürzi in der Kategorie B am Start. In der Kategorie A kämpfte Nadine Maron in einer Mixmannschaft um den Titel. Im Einzel, Kategorie B, belegte Jan Kürzi den 5. Schlussrang, gefolgt von Mira Gabathuler auf Rang 8, Demian Eugster auf Rang 9. Den Sieg in der OKV-Jahreswertung

holte sich Jan Kürzi dank seiner konstant guten Leistungen.

In der Kategorie Erwachsene waren Julia und Laura Städler mit dem Mix-Team Egnach-Lorze sehr erfolgreich. Sie erkämpften sich im Team zusammen mit Andy Villiger und Florian Landtwing die Silbermedaille. Im Einzel gewann Laura Städler in einem starken Teilnehmerfeld die Bronzemedaille. Allen Vierkämpferinnen und Vierkämpfern herzliche Gratulation zu ihren Leistungen. Weiter Resultate auf www.vierkampf.ch. ●

Helena Städler



«Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt»

Sonntag, 12. November, Matinee im Roxy um 11 Uhr, Türöffnung ist um 10 Uhr – Getränke, Köstlichkeiten von den Landfrauen und Büchertisch.

Daniela Schwegler liest aus ihrem neuen Buch, dem Bestseller «Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt», und zeigt dazu eindruckliche Fotos aus ihrem Buch auf Grossleinwand. In Zusammenarbeit mit den Landfrauen Romanshorn-Salmsach, der Gemeindebibliothek Romanshorn und dem Bücherladen Häderli Amriswil.

Nach ihren beiden Erfolgsbüchern «Traum Alp» und «Bergfieber» hat die Bestseller-Autorin einmal mehr authentische und herzerfrischende Lebensgeschichten von Frauen in den Schweizer Alpen aufgezeichnet. Zwölf Bäuerinnen zwischen 18 und 86 Jahren ge-

ben Einblick in ihr umtriebige Leben am Berg, schildern Träume, die geplatzt, vor allem aber solche, die wahr geworden sind, erzählen von ihrer Liebe zu den Tieren und zur Natur, von den Sorgen ums liebe Geld, ver-raten, wie man als Bäuerin eine Familie über Wasser hält, warum das alles mit Aussteigen überhaupt nichts zu tun hat und warum sie ihren Platz mit nichts mehr in der Welt tauschen möchten.

Eine literarische Sonntagsmatinee nicht nur für Menschen, die es selber in die Natur und z'Berg zieht, sondern auch für all jene, die gerne mal einen Blick ins Leben der Frauen am Berg werfen und sich dazu in magisch schöne Bilder-Welten entführen lassen möchten. (www.danielaschwegler.ch) ●

Roxy – das Kino

FCNE ist neuer Spitzenreiter

KF Dardania St. Gallen: FC Neukirch-Egnach 2:5

Wer hätte das gedacht? Der FC Neukirch-Egnach steht nach zehn Runden in der dritten Liga an der Tabellenspitze. Am Sonntag bestritt der FCNE, gegen KF Dardania St. Gallen, das zweite Spitzenspiel innert zweier Wochen.

Das Spiel, welches ausgeglichen begonnen hatte, konnte man in der 13. Minute in die richtigen Bahnen lenken. Captain Ralph Stalder war für den 1:0-Führungstreffer verantwortlich. In der Folge konnten sich beide Mannschaften immer wieder Chancen erarbeiten. In der 39. Spielminute kam es noch besser für den FCNE: Michael Würth konnte das 2:0 für die Gäste erzielen. Kurz vor der Pause musste die Mannschaft um das Trainergespann Botticini/Segmüller einen kleinen Dämpfer hinnehmen. Praktisch mit dem Pausenpfeiff konnte das Heimteam auf 1:2 verkürzen. Ein unglückliches Gegentor zu einem unglücklichen Zeitpunkt.

Mit dem 2:1 war der FCNE trotzdem guten Mutes für die zweite Hälfte. In dieser merkte man sofort, dass der KF Dardania das 2:2 so schnell wie möglich erzielen wollte. Der FCNE leistete allerdings kräftige Gegenwehr. Trotz allem gelang dem KF Dardania St. Gallen in der 70. Minute der Ausgleich.

Dieser Ausgleich blieb nicht lange bestehen. Nur sieben Minuten später konnte Michael Würth den FCNE wieder in Front schießen. Fünf Minuten nach der neuerlichen Führung bekam der FC Neukirch-Egnach einen Elfmeter zugesprochen. Diesen verwandelte Ralph Stalder souverän. In der Nachspielzeit traf Thomas Würth noch zum 5:2-Endstand.

Mit dem Sieg hat man nun zwei Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger aus Bischofszell. Es steht nun noch ein Spiel vor der Tür, bevor man sich in die Winterpause verabschiedet. In diesem Heimspiel, nächsten Samstag, 4. November, um 18 Uhr, könnte man sich mit einem Sieg die Herbstmeisterschaft sichern.

Wir hoffen in diesem letzten Heimspiel auf möglichst grosse Unterstützung und würden uns freuen, wenn Sie an diesem Samstag dabei wären!

Startaufstellung: P. Tapfer, M. Huber, M. Eberle, I. Breitenmoser, A. Martino, Y. Schoch, S. Breitenmoser, R. Ziegler, R. Stalder (C), Y. Stacher, M. Würth.

Ersatz: R. Tapfer, T. Würth, M. Muscari, J. Weibel, D. Jussel, L. Schwitzer.

HOPP FCNE! ●

Loris Schwitzer

Unverschämte Kreditvorlage

Im Jahr 2008 hat die Pädagogische Hochschule Kreuzlingen in einem modernen Neubau ihren Betrieb aufgenommen. Das Stimmvolk hatte damals einem Kredit von 29,3 Mio. zugestimmt. Es entstand Raumfläche von 10'556 m². Für den Erweiterungsbau wird ein Kredit von 26,88 Mio. beantragt, dies für eine Raumfläche von 4'180 m². Für fast den gleichen Kredit wird der Bau nicht einmal halb so gross. Während beim Neubau noch mit einem marktüblichen Preis von Fr. 561.– pro Kubikmeter kalkuliert wurde, sollen es nun beim Erweiterungsbau Fr. 857.– sein. Für Arbeits- und Büroräume ist dieser Preis viel zu hoch. Es wäre nicht möglich, diese Räume kostendeckend zu vermieten. Die Befürworter lassen Transparenz und Kostenvergleiche vermissen, die Kreditsumme wird auf dem Abstimmungsflyer der Befürworter aus gutem Grund nicht erwähnt. Ein Nein zum Kredit bewirkt, dass die Bildung und nicht überbeuerte Betonbauten gefördert werden. Ein Nein bietet die Chance für eine preiseffizientere Lösung. Zudem verhindert ein Nein, dass bei weiteren Hochbauten des Kantons mit immer höheren Baupreisen verglichen und argumentiert wird. Ein Nein zum unverschämten Kredit ist kein Nein zur Bildung. ●

Daniel Wittwer, a. Kantonsrat, Romanshorn



RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Gemeindebibliothek: Öffnungszeiten: Für Kinder und Erwachsene: Montag 18.30–19.30 Uhr, Donnerstag, 16.00–18.00 Uhr, Samstag 10.00–12.00 Uhr. Für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr. Samstag, 9.30–11.30 Uhr. A. Baltensperger, Tel. 071 411 56 07.

Imkerverein Egnach und Umgebung: Freitag, 3. November, 19.00 Uhr: Herbsthock, Mehrzweckraum Rietzelg, Neukirch.

MidnightSports Egnach: Samstag, 4. November, 20.00–23.00 Uhr, Turnhalle Egnach (Hallenschuhe mitbringen). Für Jugendliche ab Oberstufe bis 17 Jahre.

Kavallerieverein Egnach und Umgebung: Samstag, 4. November, 9.00 Uhr: Übungsplatz aufräumen.

Egni-Treff: Samstag, 4. November, 14.00 und 15.00 Uhr: Kasperli-Theater, evang. Kirchengemeindehaus.

Jakobverein Egnach und Umgebung: Dienstag, 7. November, 19.30 Uhr: Quartalsversammlung, Restaurant Bühlfhof.

FDP-Egnach: Samstag, 11. November, 10.00 bis 11.30 Uhr: FDP-PolitTisch, Restaurant Winzelnberg, Steinebrunn.

Energiekommission: Sonntag, 12. November, 10.00 Uhr: Einladung zum Umwelt-Zmorge. In der Bio-Beiz Mausacker. Anmeldung an Eveline Mezger, Tel. 071 474 77 67 oder eveline.mezger@egnach.ch.

Kavallerieverein Egnach und Umgebung: Sonntag, 12. November: Gymkhana. In der Reithalle Langgreut.

Samariterverein Neukirch-Egnach: Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr: Öffentlicher Arztvortrag «Organtransplantation». Im Mehrzweckraum Rietzelghalle, Neukirch. Eintritt frei.

Musikschule Egnach: Mittwoch, 15. November, 15.30 Uhr: Musizierstunde von Margrit Sigrist. Im Alters- und Pflegeheim in Egnach.

60 plus: Mittwoch, 15. November, 14.30 Uhr: Rathausführung in Frauenfeld. Wir treffen uns um 13.15 Uhr am Bahnhof Neukirch. Abfahrt Neukirch/Egnach 13.22 Uhr, Rückkehr 17.33 Uhr. Anmeldung: Doris Huber, 071 477 26 54 oder dorishuber01@bluewin.ch. Anmeldeschluss: 4. November.

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Egnach

Erscheinungstag

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66, loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Montag, 14.00 Uhr, Todesanzeigen bis Dienstag, 17.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch, www.stroebele.ch/loki.

Abonentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–
Jahresabonnement digital: Fr. 30.–
Telefon 071 474 77 66

Layout und Druck

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn

Präsentiert von
Thurgauer Kantonalbank

CARLO

Pippi
feiert
Geburtstag

von Astrid Lindgren
Das Musical für Klein und Gross

FÜR DICH VON
ki tuu

Regie Brigitt Maag
Tickets & Infos www.kindermusicals.ch

Egnach · 11. November 2017
Mehrzweckhalle Rietzelg · 14 Uhr

Presenting Partner: Thurgauer Kantonalbank
Partner: DUR Aarburg, starjockey, kulturpool
Regionaler Partner: kulturrain
Veranstalter: kindermusicals.ch

Mitgliederstamm/-höck
Montag, 6. November 2017, um 18.30 Uhr
Restaurant Landhaus, Kreuzlingerstrasse 1, 8590 Romanshorn

Der Stamm gibt Ihnen die Möglichkeit, sich untereinander oder mit dem Vorstand auszutauschen, Fragen zu stellen oder Anliegen anzubringen. Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.
Information: www.hev-romanshorn.ch

HEV Romanshorn

Bekennen Sie Farbe, auch im Winter.
Ihre Malerin aus der Region!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn | 071 220 99 94 | www.ihre-malerin.ch



Haben Sie eine offene Lehrstelle 2018?

Mit einem Eintrag in der neuen Beilage «Freie Lehrstellen 2018» der drei Lokalzeitungen **Seeblick, Loki und amriswil aktuell** erreicht Ihre Suche 15 780 Haushaltungen.

Buchen Sie noch heute bei:
Ströbele Kommunikation, Renate Bachschmied,
T 079 105 62 19, renate.bachschmied@stroebele.ch

AKTION

GRATIS SCHMECKT AM BESTEN!

Beim Kauf von 2 x 6er-Kartons Senza Parole Primitivo 75 cl erhalten Sie 1 Flasche Magnum Senza Parole weiss 150 cl **GRATIS***

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

St.Gallerstr. 213 · 9320 Arbon · 071 447 40 73

Mo-Fr: 8-12 und 13.30-18.30 Uhr · Sa: 8-17 Uhr

*Solange Vorrat

